



Osterbesuch in der Walderlebnisschule Modexen: Leon (von links), Vincent und Julia lassen sich von Ursula Hagemeyer nicht nur deren selbst verfasstes Märchen erzählen, sondern erfahren auch vieles über den heimischen Feldhasen. Fotos: Jürgen Köster

Mit der Sonne kommen die Hasen

Kinder besuchen Walderlebnisschule Modexen – Saison beginnt am 7. April

Brakel (WB). »Ostern steht für neues Leben, und es ist das größte Fest der Kirche. Hasen bekommen ganz oft wieder Junge. Daher passen sie gut zu Ostern.« Es ist bemerkenswert, wieviel Leon (7), Vincent (6) und Julia (7) über den Zusammenhang zwischen dem Osterfest und der Natur zu berichten wissen. In der Walderlebnisschule haben die drei Erstklässler aus Hembsen vor allem über den Hasen noch vieles hinzu gelernt.

Von Jürgen Köster

Brakels Hegeringchef Gerd Schlüter und Eckhard Rottmann, Obmann für Naturschutz, haben den drei Kindern bei ihrem Besuch die Tierwelt nähergebracht, Waldpädagogin Ursula Hagemeyer hat sie mit zu einem Ausflug in die Märchenwelt genommen. »Die schönsten Ostereier« ist der Titel der Geschichte, die die ehemalige Lehrerin der Brüder-Grimm-Schule selbst geschrieben hat (siehe unten). »Die meisten anderen Märchen, die ich gefunden habe, haben mir für die Kinder nicht so zugesagt. Da habe ich selbst eines geschrieben«, erzählt die pensionierte Pädagogin. Schließlich müsse man schon darauf achten, welche Botschaft den Kindern mit den Märchen vermittelt werde.

Von eher schlechten Nachrichten für den Feldhasen mussten Rottmann und Schlüter den Kinder erzählen. »Der Hase hat viele Feinde. Dazu gibt es weitere Gründe, warum er in seinem

Bestand bedroht ist. Und wenn die Felder abgeerntet sind, läuft der Fuchs Streife, der Waschbär lauert und Greifvögel ziehen am Himmel auf Beute lauend ihre Kreise. Dem Hasen fehlt die Deckung. Er ist chancenlos«, weiß Gerd Schlüter zu berichten.

Die Jäger in den um Brakel gelegenen Revieren verzichteten daher freiwillig auf den Abschuss des Hasen, sagte Schlüter – sehr zur Beruhigung der Kinder. Was dem Hasen fehle, sei eine besser strukturierte Landschaft, urteilte Eckhard Rottmann. Die »Agrarsteppe«, die der Hase hier vorfinde, sei zu »ausgeräumt«. Der Hase finde die »Apotheke Natur« nur noch da, wo der Landwirt nicht gegen Unkräuter oder Pilzbefall spritze, bedauert Schlüter. »Das sind vor allem die Ränder der Felder, meist direkt an der Straße gelegen. Und dort lauert der Tod in Form von schnell vorbeifahrenden Autos.«

Der Hegeringvorsitzende wünscht sich einen besseren Unterbewuchs auf den Feldern, beispielsweise als Zwischenfrucht. Auch das täte dem Hasen gut. Wer Hasen beobachten wolle, sei dort richtig, wo es sandige und warme Böden geben, also eher in den Bördelandschaften.

Dennoch sei es nicht selten, auch in der Feldflur rund um Brakel Hasen zu entdecken. »Wenn die Sonne kommt, kommen auch die Hasen«, weiß Rottmann. Wer bei seinem Osterspaziergang auch mit dem Hund unterwegs sei, solle diesen aber unbedingt an der Leine führen, damit er die Tiere des Waldes nicht aufscheuche. Leon, Vincent und Julia haben dem Forstfachmann aufmerksam zugehört und wollen ihren Mitschülern über den Hasen berichten, wenn die Ferien vorbei sind.

Für Schulklassen und Kindergärten, Familien und Vereine ist die Walderlebnisschule eine Adresse, die es sich lohnt aufzusuchen. Vom Sonntag, 7. April, an bietet die Schule feste Öffnungstermine an. Zweimal im Monat – in der Zeit von April bis einschließlich Oktober – ist die Schule im Modexer Wald geöffnet. Jeweils am ersten oder zweiten Sonntag eines Monats in der Zeit von 14 bis 18 Uhr stehen Natur- und Landschaftsführer für Gespräche zur Verfügung. Es können auch Termine für Führungen vereinbart werden.

Ebenfalls möglich gemacht werden diese Angebote an jedem dritten Mittwochnachmittag eines Monats von 15 bis 18 Uhr. Schlüter: »Anlässlich dieser festen Termine soll auch für eine Beköstigung in bescheidenem Umfang für die großen und kleinen Besucher und Besucherinnen gesorgt werden. Das kann natürlich nicht kostenlos erfolgen. Gegebenenfalls wird dann um eine kleine Spende gebeten.« www.walderlebnisschule-modexen.de